

Über Bürgerhaushalt der Stadt realisierbare Vorschläge

ID	Vorschlag	Beschreibung	Kategorie	geschätzte Kosten	Realisierbar (durch Verwaltung)
3	Zukünftig Stimmabgabe zum Bürgerhaushalt auch online ermöglichen	Zur Vereinfachung der Stimmabgabe für zukünftige Bürgerhaushalte sollte es eine Möglichkeit geben, auch online abzustimmen. Dass Vorschläge online eingereicht werden können, ist schon mal ein guter Anfang. Aber dass die Abstimmung nur persönlich, zumal auch nur an einem ausgewählten Wochentag, möglich ist, ist doch noch deutlich ausbaufähig. So ist eine Teilnahme für viele Menschen, z.B. Berufstätige, leider deutlich erschwert.	Sonstiges	Kosten für Online-Abstimmung vor Ort: ca. 8.000 Euro (Konzeption, Hardware / Tablets, iPads, großer Monitor...)	elektronische Stimmabgabe vor Ort: ja Online-Abstimmung über Internetseite: nur mit hohem Aufwand, um doppelte Stimmabgabe (online und vor Ort) zu verhindern (Abgleich Einwohnermeldeamt, Datenschutzauflagen etc.): derzeit nein perspektivisch ggfs. im Zuge elektronisches Rathaus (Online-Zugangsgesetz OZG) zudem Abstimmung ab 2019 am Wochenende
4	Entwicklung einer App für die Stadt Hohen Neuendorf - für ein Mehr an Vernetzung und Nachbarschaft	Die Website der Stadt Hohen Neuendorf ist sicher ein guter Anfang. In der heutigen Zeit, wo (fast) jeder Stadtbewohner ein eigenes Smartphone besitzt und die Kommunikation vielfach hierüber abläuft, wäre es sehr komfortabel und zielgerichteter, wenn auch eine App (Android + iOS) von der Stadt angeboten wird. Dabei sollte der Nutzen für die Einwohner im Vordergrund stehen. Wichtige Funktionen wären demnach die Terminvereinbarung im Rathaus mit Übernahme in den User-Kalender, Kontaktsuche (Gewerbe, Künstler, Vereine etc.), Online-Abstimmung zum Bürgerhaushalt, Veranstaltungskalender mit Übernahme in den User-Kalender, Newsticker, Links zur (ggfs. bis auf Weiteres breiter angelegten) Website der Stadt und deren Nachbargemeinden sowie Links zu den ÖPNV-Trägern. Folgekosten für die Pflege der App könnten aufgrund Synergien aus der Zusammenlegung oder gar Aufgabe der bereits website-basierenden Pflegeleistungen eingespart werden. Für ein Mehr an Vernetzung und Nachbarschaft in Hohen Neuendorf!	Sonstiges	ca. 3.000 Euro (Programmierung Schnittstelle zum Import von Veranstaltungen/Terminen)	ja über responsive web, das derzeit in Umsetzung ist; plus Programmierung weiterer Schnittstellen (z.B. Übertragung von Terminen, Veranstaltungen...)

5	Verkehrsberuhigung in der Veltener Straße Hohen Neuendorf	Die Veltener Straße liegt im Bereich der Tempo-30-Zone. Mit zunehmender Verdichtung des Gebietes durch den Bau von Einfamilienhäusern haben sowohl der Anliegerverkehr als auch der Verkehr von Firmenfahrzeugen in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Die Veltener Straße ist eine relativ breite Straße ohne Gehweg mit Grünstreifen beidseitig. Man kann feststellen, dass die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer sich nicht an Tempo 30 hält. Viele Anlieger und Baufahrzeuge fahren mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit. Dies stellt eine große Gefahr für Fußgänger da, führt zu Lärmbelästigung und erhöhten Abgaswerten. Mein Vorschlag daher, Maßnahmen zu Verkehrsberuhigung zu veranlassen. Dies können sein: Einsatz von Fahrbahnschwellen und/oder Radargeschwindigkeitsanzeigen.	Straßen & Verkehr	<p>Kosten: ca. 10.000 Euro</p> <p>Hinweis: Fahrbahnschwellen nur lokal wirksam, davor wird (scharf) abgebremst, herübergefahren und dann wieder (stark) beschleunigt, so dass der Effekt der Geschwindigkeitsreduzierung nur begrenzt eintritt, die Lärmbelastung durch Abbremsen und Anfahren aber steigt</p> <p>Für Laserkontrollen ist Polizei zuständig.</p>	ja (Anschaffung Dialog-Display)
6	Obstbäume und Blühpflanzen pflanzen	Ich schlage vor, auf öffentlichen Plätzen und Grünflächen Obstbäume und blühende Pflanzen zu pflanzen bzw. zu säen. Z.B. auf dem Kreisverkehr Richtung Niederheide würde sich ein Obstbaum in der Mitte und drum herum eine blühende Wiese sehr viel schöner machen als die bisherige Lösung mit Blumentopf (der könnte auch woanders stehen) und mit Asphalt ausgebessertem Granit-Pflaster. Ferner könnten auf den Baumscheiben im gesamten Stadtgebiet z.B. Lavendel oder blühende Bodendecker wie Phlox, Feldthymian, Blaukissen, Katzenminze etc. gepflanzt werden. Diese sind hervorragende Bienenweiden, mehrjährig, pflegeleicht und nicht teuer in der Anschaffung. An der Unterführung Richtung Niederheide sind als Böschungsbegrenzung rote Betonelemente verbaut. Hier könnte man im Frühjahr in jedes Element ein paar Samen einer Blühstaude (siehe oben) legen und schon blüht das ganze im Sommer und fortan. Die bisherige Lösung jedes Jahr mehrmals dort das Unkraut zu entfernen entfällt und wir haben was für unsere Umwelt getan.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	<p>ca. 7.000 Euro</p> <p>ca. 20 Obstbäume (alte Sorten; Hochstamm 14/16) auf öffentlich zugänglichen Flächen in allen drei Ortsteilen (Kosten für Bäume, Pflanzung, Sicherung + Anwuchsgarantie)</p>	ja
8	Elektronischer Klavierflügel für den Ratssaal	Künftig soll im Ratssaal mindestens einmal pro Monat eine Kulturveranstaltung stattfinden. Hier wünsche ich mir einen hochwertigen elektronischen Flügel. Viele Musikerinnen und Musiker erwarten für ihre Konzerte einen Flügel. Da ein elektronischer Flügel nur ca. 130 Kilogramm wiegt, kann er relativ problemlos auch zum Beispiel für Veranstaltungen im Foyer genutzt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 7.000 Euro.	Kultur	<p>ca. 7.000 Euro (Folgekosten: Reparaturen)</p>	ja

10	Fahrrad-Reparatur-Station	Funktionen: Reifen aufpumpen; Werkzeuge bereitstellen, um z.B. einen lockeren Sattel festzustellen oder die Höhe zu verstellen; Werkzeuge sind durch Stahlseile gegen Diebstahl gesichert; mögliche Werbefläche; mögliche Standorte: Hohen Neuendorf Bahnhof, Birkenwerder Rathaus, Bergfelde Bahnhof; Mögliche Marke: ibombo	Sport	Kosten: ca. 6.000 Euro	ja
12	Wassersäcke für Stadtbäume	Wassersäcke für Stadtbäume zur effektiven Bewässerung.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 4.000 Euro (200 Stück) (ohne Kosten für Wasser)	ja
19	Abfalleimer im öffentlichen Straßenland	Das Straßenland ist oft mit Hundekot verunreinigt. Hundebesitzer würden unter Umständen die Hinterlassenschaften ihrer Hunde eher entsorgen, wenn es Möglichkeiten gäbe, diese danach auch zu entsorgen. Wünschenswert wären daher Abfalleimer und ggf. Kotbeutelspender in regelmäßigen Abständen. Vor allem auch in den Seitenstraßen, in denen viele Hundespaziergänge stattfinden. Aber auch auf dem Weg nach Stolpe oder auch nach Birkenwerder (von Hohen Neuendorf aus)	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	Umsetzbar ca. 10.000 Euro (7-8 Eimer) (mehrere Vorschläge zusammengefasst / Kotbeutelspender haben sich in HN nicht bewährt)	ja
21	Sitzbank am Havelufer gegenüber Havelweg	Die Sitzbank wird am begehbaren Havelufer in Höhe des gegenüberliegenden Havelweges in der Niederheide gewünscht. Sie sollte stabil installiert werden. Es ist ein schöner Platz zum Verweilen für Freunde des Radweges und Beobachter der Wasservögel.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Umsetzbar mit Sitzbank am Saumweg = Vorschlag Nr. 104 (Stimmen werden zusammengezählt) Kosten: ca. 5.000 Euro (eine Bank mit Mülleimer)	ja (wenn Grundstück in städtischem Eigentum)
22	Blumenampeln für die Straßenbeleuchtung	Anschaffung der Erstausrüstung von Blumenampeln durch den Bürgerhaushalt. Aufzucht der Pflanzen, Anhängen der Schalen an Laternen, Einlagerung im Winter durch einen gemeinnützigen Verein oder den Bauhof. Weitere, nachhaltige Finanzierung: Patenschaften durch hiesige Unternehmen (UGHN) oder Bürger mit einmaligen Betrag. Blumenampeln werden gekennzeichnet mit den jeweiligen Paten. Siehe: Projekt Blumenampeln in Bernau.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 12.000 Euro (Patenschaften nur in Form finanzieller Beteiligung, siehe Bernau) (Anschaffung: ca. 6.300 Euro für 20 Blumenampeln; Pflege durch externen Dienstleister pro Sommer: ca. 5.500 Euro) ggfs. (Teil-)Refinanzierung über (finanzielle) Patenschaften durch Unternehmen o.Ä.	ja

23	Umwelttag der Stadt	Durch den Bürgerhaushalt werden Hilfsmittel zum Mülleinsammeln/Aufräumen unserer Stadt beschafft. Das sind z. B.: Mülltüten, Handschuhe, Aufsammlerhilfen, der eingesammelte Müll wird durch die Stadt (Bauhof) entsorgt (eventuell kostenpflichtig, somit auch einzuplanen). An einem Tag im Jahr (z.B. das Wochenende vor Ostern) wird der Hohen Neuendorfer Umwelttag ausgerufen. Alle Bürger werden gebeten, Müll rund ums Grundstück aufzusammeln bzw. sich in Gruppen zu treffen und in Waldstücken, Bahnhof u.ä. zu sammeln. Nach der 2-4h Aktion gibt es Suppe o.ä. Im Ratssaal. So kommen alle Bürger zusammen, es entsteht ein Gemeinschaftsprojekt/-gefühl, das von der Stadt gewertschätzt wird	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Kosten: ca. 5.000 - 7.500 Euro	ja nach Vorbild der Stadt Oranienburg (mit Anmelde Listen und Ortsangabe für Müllabholen), in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Umweltkids u.a.)
26	Warentauschtag	In Baden-Württemberg gibt es mehrere Gemeinden, die Warentauschtag veranstalten. Als Beispiel finden Sie den Warentauschtag in Reutlingen in der Anlage. Der Warentauschtag findet zwei Mal im Jahr statt und wird von den Technischen Werken der Stadt gemeinsam mit dem BUND organisiert. Den Warentauschtag gibt es seit über 20 Jahren. In Hohen Neuendorf würde sich als Veranstaltungsort die Stadthalle anbieten. Ich bin überzeugt, für die Durchführung stehen ausreichend Freiwillige zur Verfügung. Die Organisation könnte federführend die Stadt übernehmen oder ein Verein mit Unterstützung durch die Verwaltung. Fragen werden bestimmt von den Verantwortlichen in Reutlingen beantwortet. http://www.bund-reutlingen.de/themen_und_projekte/warentauschtag	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Kosten: ca. 3.000 - 5.000 Euro	ja in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner
31	Flohmarkt	Ich fände es schön, wenn die Stadt Hohen Neuendorf einen Flohmarkt organisieren könnte. Standort könnte z.B. das Areal am Wasserturm oder die Freifläche am Wildbergplatz sein. Evtl. könnte die Stadt Hohen Neuendorf kleine Verkaufsbuden anmieten und diese dann gegen eine kleine Standgebühr an die interessierten Verkäufer weitergeben, für Anbieter die keinen "Tapeziertisch" haben oder sich eben eine Überdachung wünschen. Es sollte sich um einen Flohmarkt für rein private Anbieter, also keine professionellen Verkäufer, handeln. Bevorzugte Vergabe von Standplätzen an die Bürger aus Hohen Neuendorf. Sofern der Flohmarkt auf reges Interesse stößt, könnte dieser dann evtl. regelmäßig stattfinden.	Stadtteilprojekte	Kosten: ca. 2.000 bis 3.000 Euro (Toiletten, Reinigung...) (keine Stände durch die Stadt)	ja in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner (Stände)
32	Tischtennisplatte Spielplatz Lindenstraße in Borgsdorf	Ich wünsche mir eine wetterfeste Tischtennisplatte auf dem Spielplatz an der Lindenstraße in Borgsdorf.	Kinder & Jugend	ca. 4.500 Euro	ja

39	Trimm-Dich-Pfad / Bewegungsparcours / Trimm-Dich-Geräte-Park	Ein Bewegungsparcours fördert die Fitness und Gesundheit für Alt und Jung mit verschiedenen Sportgeräten. Er bietet die Chance, sich bei Sport und Bewegung zu begegnen. Außerdem kann auch so einer sozialen Isolation im Alter entgegen gewirkt werden. In einigen Ortschaften gibt es bereits solche Parcours. Diese wurden als Treffpunkt, gerade auch für ältere Menschen, genutzt. Zum Beispiel bietet die Firma "Playfit" solche Sportgeräte für einen Trimm-Dich-Pfad an. Mögliche Standorte: Ende der Schillerpromenade, hinter der Havelbaude, abseits vom Straßenlärm.	Sport	über Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2017 werden aktuell Outdoor-Fitnessgeräte für den Wasserturmpark geplant und noch in diesem Jahr realisiert Anmerkung: ggfs. können im Rahmen der aktuellen Spielplatzentwicklung "Schillerpromenade" noch einzelne Trimm-Dich-Geräte auf dem dortigen Spielplatz ergänzt werden	ja (in Umsetzung)
42	Apfelbäume (Streuobstwiesen) für die Stadt / Pflanzung von Obstbäumen und Beerensträuchern an öffentlichen (Spiel-)Plätzen	In jedem Stadtteil sollen mindestens auf einer öffentlichen Fläche kleine Streuobstwiesen entstehen, bepflanzt mit alten Apfelbaumsorten. Ziel ist es, wertvolle Biotope zu schaffen, für Vögel, Kleinstlebewesen (Schmetterlinge; Hummeln, Bienen, Spinnentiere, Käfer) und verschiedene Bodenpflanzen. Gleichzeitig werden alten Apfelsorten regionaler Herkunft gefördert, das Obst ist frei von Pestiziden und kann kostenlos den Bürgern überlassen werden. Die Blüten spenden im zeitigen Frühjahr den Bienen viel Pollen und Nektar, das Stadtbild zeigt je nach Jahreszeit ein sehr unterschiedliches farbenprächtiges Bild, für Spaziergänger ein gern gesuchter Anziehungspunkt, Informationstafeln sollen Hinweise geben. Die jährlichen Folgekosten sind minimal im Vergleich zur kostenintensiven Bewirtschaftung monotoner artenarmer Rasenflächen. Streuobstwiesen wären ein Aushängeschild für die Stadt und ein Zeugnis vom Umweltbewusstsein der Bürger. / In Zusammenarbeit mit der Plattform mundraub.org sichtet die Stadtverwaltung geeignete Plätze und legt Neupflanzungen an.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 7.000 Euro ca. 20 Obstbäume (alte Sorten; Hochstamm 14/16) auf öffentlich zugänglichen Flächen in allen drei Ortsteilen (Kosten für Bäume, Pflanzung, Sicherung + Anwuchsgarantie)	ja

43	100(+1) Bienenbäume für Hohen Neuendorfer Privatgärten	<p>Beschaffung von Bienenbäumen (auch: Honigesche, Wohlduftraute oder Tausendblütenstrauch genannt) zur Anpflanzung in Privatgärten. (Quelle: Bürgerhaushalt Hennigsdorf) Ein Bienenbaum ist zwischen Ende Juni und September mit weißen Doldenblüten besetzt, die Blätter verströmen bei Berührung einen intensiven Duft (ähnlich Holunder). Damit bietet er Bienen und anderen Insekten genau zu der Zeit eine wertvolle Nahrungsquelle, in der das Nektarangebot aufgrund der zurückgehenden Blüte von z. B. Obstbäumen weniger wird. Dabei ist gerade der Hochsommer die Zeit, in der die blütenbesuchenden Insekten (Bienen, Hummeln, Schmetterlinge) ihre Brut für das nächste Jahr heranziehen. Bedingungen: müssen auf einem privaten Grundstück in HND gepflanzt werden; Verteilung läuft über Losverfahren (100 Stück); pro Haushalt kann nur ein Bienenbaum vergeben werden. Der Gewinner verpflichtet sich, den Bienenbaum selbst einzupflanzen, zu pflegen (Schneiden, Bewässern, usw.) sowie zum sorgsamem Umgang mit dem kostenlos überlassenen Bienenbaum (siehe Urkunde). Bilddoku ist wünschenswert</p>	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	<p>Kostenschätzung: ca. 12.000 Euro (Bäume, Bewerbung, Verfahren)</p>	<p>ja (analog Projekt in Hennigsdorf) (möglicher Kooperationspartner: Imkerverein)</p>
52	Anschaffung von Freifunk-Routern für freie WLAN-Hotspots / Ausbau öffentliches WLAN	<p>Ziel: freies WLAN im Ort an öffentlichen Plätzen - Anschaffung von ca. 15 Routern (evtl. wetterfest zur Außeninstallation), die mit einer Freifunk-Software und VPN-Software bestückt werden. Diese werden dann an Geschäfte oder interessierte Bürger ausgegeben, um so ein möglichst flächendeckendes freies WLAN im Ort zu schaffen. Informationen können sicher beim Freifunk Oberhavel e. V. eingeholt werden. Anschaffungskosten: ca. 2.000 Euro. Nachdem der Antrag zuvor wegen rechtlicher Bedenken abgelehnt wurde, sind diese Bedenken aufgrund der aktuellen Rechtslage obsolet.</p>	Kultur	<p>ca. 5.000 Euro</p>	<p>ja in Form einer finanziellen Förderung (5.000 Euro), Umsetzung durch z.B. Freifunk Oberhavel und/oder Private</p>
54	Pflanzen von Bienenbäumen als Ersatzpflanzung zum Bienenschutz	<p>Pflanzen von Bienenbäumen nach Entnahme von Straßenbäumen, z.B. wurden in der Goethestraße 4 Bäume in den letzten Jahren ersatzlos entnommen. In der Schillerpromenade wurden kürzlich mehrere Bäume entnommen, bis dato keine Ersatzpflanzungen. Jeder Einwohner sollte verpflichtet werden, mindestens einen Bienenbaum oder Strauch anzupflanzen, anstatt steriler Koniferengärten mit versiegelten Flächen.</p>	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	<p>Nachpflanzungen von Straßenbäumen erfolgen in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde (und auch nach einer Empfehlung des Länderinstituts für Bienenkunde) i. d. R. jährlich statt. Mittel wurden auch für 2019 in den regulären HH eingestellt.</p>	<p>ja (laufend)</p>

56	Keine To Go Becher mehr!	<p>Ich betreibe das Café Cup&Cake und versuche, durch Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein unsere Zukunft zu verbessern. Mein Wunsch ist, Hohen Neuendorf zu einer To-go Becher-freien Stadt zu machen. Es gibt die Möglichkeit, das Denken aller anzuregen und alle Bäcker, Supermärkte, Cafés, Eisdielen... ins Boot zu holen. Mit einem Pfandbechersystem könnte man das in die Tat umsetzen. Und die Becher können bei allen beteiligten Hohen Neuendorfer Geschäften abgegeben oder neu befüllt werden. Potsdam ist ein gutes Beispiel, die Stadt arbeitet genau an so einem System. Somit würde der Slogan „Der grüne i-Punkt von Berlin“ noch passender sein. Für die Umsetzung benötigt man also viele Mehrwegbecher, die auf die Geschäfte verteilt werden und eine breite Kampagne, damit die Stadt als gutes Beispiel voran gehen kann.</p>	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	<p>Kosten: Anschubfinanzierung für 250 Becher - ca. 5.000 Euro als Merchandising-Produkt (d.h. Verkauf/Unkostenpreis) 2.000 Stück für 20.000 Euro plus Kosten für Kampagne: 2.000 Euro</p> <p>Folgekosten bei Unternehmern (Reinigung durch Gastronomen und/oder Bürger selbst)</p>	<p>ja in Zusammenarbeit mit UGHN</p>
60	Insektenfreundliche Beleuchtung in der Kirschallee	<p>Die Kirschallee wurde vor kurzem mit Beleuchtung ausgestattet. Leider gibt es weder eine Nachtabschaltung noch einen Bewegungsmelder, damit die Laternen nicht die ganze Nacht Insekten anlocken und Vögel irritieren. Hier ist dringender Nachbesserungsbedarf: Nachtabschaltung oder Bewegungsmelder. Wir sind gerne Bienenstadt, aber alle anderen Insekten sind ebenso wichtig.</p>	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	<p>Kosten für Umrüstung auf insektenfreundliche Beleuchtung: ca. 1.000 Euro pro Laterne</p>	<p>ja Grundsätzlich ist eine politische Abstimmung zur (insektenfreundlichen) Beleuchtung im Außenbereich erforderlich (siehe auch Nr. 135)</p>
62	Kletterlandschaft Ahorn Grundschule Bergfelde	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, als Schulförderverein der Ahorn Grundschule Bergfelde möchten wir gerne auf dem Schulgelände eine Kletterlandschaft installieren. Da die Fahrradständer vor Kurzem vor das Gebäude versetzt wurden, ist dort nun ausreichend Platz für solch ein Vorhaben. Gewünscht wäre eine Kletterlandschaft zur Verbesserung der Motorik und zur Gleichgewichtsübung aus Seil und Holz. Weiterhin ein in den Boden eingelassenes Trampolin, ähnlich einem Schachbrett, welches eine nicht ganz so hohe Sprungkraft hat, um die Verletzungsgefahr gering zu halten. Mit Freuden haben wir in den Richtlinien gelesen, dass für Vereine und Organisationen der Punkt 3 (die öffentliche Zugänglichkeit) nicht erforderlich ist und hoffen somit, dass unser Projekt als realisierbar in die öffentliche Abstimmung gehen kann. Anbei eine Ansicht, welche Fläche dank der Versetzung der Fahrräder zur Verfügung steht. Mit den besten Grüßen, Der Förderverein der Ahorn Grundschule Bergfelde</p>	Kinder & Jugend	<p>ca. 32.000 Euro (Anschaffung/Auswahl/Aufbau einzelner Geräte plus Fallschutz in Rücksprache mit Schule und Förderverein)</p>	<p>ja</p>

64	Tanzveranstaltungen in der Stadthalle	Nutzung der Stadthalle für Tanzveranstaltungen (1x im Monat) zum Tanzengehen für alle ab 40 Jahre mit passender Musik und Lautstärke	Kultur	Kosten: 900 Euro pro Tag (mietfreie Überlassung der Stadthalle für gewerblichen Anbieter)	ja, über privaten Veranstalter/Gastronom, Eintritt kostenpflichtig
65	Keine weihnachtliche Beleuchtung am Rathaus	Keine weihnachtliche Beleuchtung am Rathaus	Kostensenkung	Durch LED Technik kein hoher Verbrauch (jährlich ca. 156 Euro), Montage/Demontage: 14.000 Euro	ja
74	Seniorentanznachmittag	Einmal im Monat Seniorentanz, verantwortlich Kulturkreis	Seniorenarbeit	Kosten: 900 Euro pro Tag (mietfreie Überlassung der Stadthalle für gewerblichen Anbieter) alternativ: 1.200 Euro (Projektförderung für Verein (Kulturkreis, Volkssolidarität...))	ja, über privaten Veranstalter/Gastronom, Eintritt ggfs. kostenpflichtig Hinweis: es gibt bereits Seniorentanz in HN --> Volkssolidarität
76	Patenschaften für bepflanzte Blumenkübel entlang der Hauptstraßen	Bepflanzte Blumenkübel entlang der Hauptstraßen mit Patenschaften von Privatpersonen, Kitas, Schulen, Geschäften, Vereinen u.s.w.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 5.000 Euro	ja
86	Taschen-Aschenbecher mit Hohen Neuendorfer Logo	Taschenbehälter für Zigarettenkippen mit dem Logo von Hohen Neuendorf zum Verkaufen oder Überreichen	Sonstiges	Kosten: ca. 2.000 Euro (1.000. Stk mit Logo)	ja
87	Open-Air-Kino	Ist es möglich, im Sommer ab und zu z.B. auf dem Sportplatz ein Freiluftkino zu veranstalten?	Kultur	Kosten: ca. 8.000 Euro bereits in Planung mit externem Anbieter	ja
90	Pflasterung Eberhard-König-Weg	Beseitigung der, besonders bei großer Trockenheit schwer nutzbaren Sandpiste, im Eberhard-König-Weg zwischen Goethestraße und Freiligrathstraße.	Straßen & Verkehr	Kosten: ca. 10.000 Euro (wassergebundene Decke) Beitragspflicht der Anwohner ist zu prüfen	ja (wassergebundene Decke)
93	Hundetoiletten in der Kirschallee	Aufstellen von drei Hundetoiletten in der Kirschallee von der Jägerstraße bis zur Dorfstraße (Stolpe). Dieses Gebiet wird von vielen Hundebesitzern genutzt. Die Verbindung ist für Fußgänger und Radfahrer von Hohen Neuendorf nach Stolpe (und umgekehrt) optimal, zumal sie jetzt auch beleuchtet ist. Sie hat einen sehr hohen Freizeitwert. Leider haben Hundebesitzer nicht die Möglichkeit, die Hinterlassenschaften ihrer Hunde zu entsorgen.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	ca. 5.000 Euro (plus Folgekosten für Entleerung) / Ergänzung der beiden Sitzbänke um einen Mülleimer	ja
96	Denkmal am Mittelpunkt von Hohen Neuendorf	Die Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums haben in einer Projektwoche den Mittelpunkt von Hohen Neuendorf bestimmt. Das Besondere ist, dass dieser Punkt an der B96 direkt vor dem Ortseingangsschild Birkenwerder liegt. Um darauf aufmerksam zu machen, sollte ein Denkmal aufgestellt werden, das auf diesen Mittelpunkt verweist.	Kultur	Kosten: ca. 8.000 Euro (entweder Plakette in Boden oder Installation Informationstafel)	ja
104	Sitzbänke am Saumweg / Havelwiesen	Sitzbänke am Saumweg / Havelwiesen	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	umsetzbar mit ca. 5.000 Euro für zwei Bänke (könnte zusammen mit Projekt 21 realisiert werden, Stimmen für beide Projekte werden daher zusammengezählt)	ja

105	Verbesserung der Spielbedingungen für die Boule-Bahnen am Osrampplatz	Verbesserung der Spielbedingungen für die Boule-Bahnen am Osrampplatz:1. Bereitstellung von Sitzbänken2. Auftragen von Schotter auf den bestehenden Spielflächen (ca. 1m ³ Größe: 0,1 - 0,5)	Sport	ca. 5.000 Euro	ja
109	Steg um die Pechfuhle	Bis vor einigen Jahren existierte ein Steg in Bergfelde an der Pechfuhle. Dieser ist verrottet. An der/den Pechfuhle(n) arbeitet regelmäßig eine Gruppe Kinder, mit der Absicht, dieses Kleinod zu pflegen. Ein Steg würde mehr Öffentlichkeit in und auf dieses Gebiet lenken.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Kosten: ca. 20.000 Euro Konzept/Abstimmung über Untere Naturschutzbehörde	ja
111	Mülleimer für die Florian-Geyer / Heiligenseer Straße	Bitte einen Mülleimer im Bereich Florian-Geyer / Heiligenseer Straße aufstellen	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	ca. 2.000 Euro	ja
116	Aufbau von Dialog-Displays in der Stolper Straße (zwischen HEM Tankstelle und Kreisverkehr B96) und Kurt-Tucholsky-Straße	In den "Zone 50"-Straßenabschnitten kommt es immer wieder zu Geschwindigkeitsverstößen. Dialog-Displays können Abhilfe schaffen. Sie zeigen regeltreuen Fahrern ein grünes „Danke“ und ermahnen Schnellfahrer mit einem roten „Langsam!“. Diese Displays haben sich in einer Studie der Unfallforschung der Versicherer (UDV) als die wirksamsten erwiesen: Nach mehr als neun Millionen Messungen an zehn Displays in Berlin kam die UDV zu dem Schluss, dass das Durchschnittstempo der Autos je nach Einsatzort um zwei bis sechs Stundenkilometer sank. Ein Effekt, der die Verkehrssicherheit objektiv erhöht und auch von befragten Fußgängern für spürbar befunden wurde – zumal keine Gewöhnung einsetzte, also das Geschwindigkeitsniveau im Laufe der Zeit nicht wieder anstieg. Dialog-Displays dienen führen demnach zur Reduktion von Geschwindigkeitsverstößen, zu Lärminderung und dienen der Schulwegsicherung. Es ist eine freundliche Maßnahme zur Einhaltung der StVO und dient der Entlastung der Anwohner dieser Bereiche.	Straßen & Verkehr	Kosten pro Dialog-Display: ca. 10.000 Euro	ja
117	Boule-Bahn entlang der S-Bahn am S-Bahnhof Borgsdorf inkl. Sitzbänke	Die Boule-Bahn sollte in der Grünanlage entlang der S-Bahn errichtet werden. Es wird ein Treffpunkt für Jung und Alt sein. Zwei Bänke entlang der Bahn sind daher auch nötig.	Stadtteilprojekte	Kosten: ca. 17.000 Euro Anmerkungen: Umgestaltung des Platzes in Vorplanung mit Quartierskonzept; Berücksichtigung ist zu diskutieren	ja (Umsetzung aber frühestens 2021)
119	Frühlingsblumen am Straßenrand	Wildtulpen, Narzissen, Krokusse auf die Grünflächen am Straßenrand (z.B. Schönfließer Straße Richtung Bergfelde) stecken. Einfache Sorten, die leicht verwildern. Es sieht schön aus und nützt den Insekten.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 2.500 Euro	ja

122	Entsandung und Grünpflege am Mauerweg	Mein Vorschlag: Versandung des Mauerweges entfernen und damit wieder volle Breite des Weges herstellen. Strauch-und Baumschnitt ebenfalls in Breite des Weges vornehmen, damit beim Radfahren die Büsche nicht ins Gesicht schlagen.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Anmerkung: nur möglich im Bereich, wo Stadt Eigentümerin ist	ja
124	Abschließbare Fahrradcontainer am S-Bahnhof Bergfelde	Am S Bahnhof Bergfelde ist es des Öfteren vorgekommen, dass an den abgestellten Fahrrädern mutwillig Zerstörungen vorgenommen wurden. Es wäre für alle, die dort, ihr Fahrrad abstellen, sicherer, wenn dies gegen eine kleine Gebühr in einem abschließbaren Raum möglich wäre. Beispielen wie in Bamberg, Mönchengladbach oder Hagen zeigen, wie/dass dies möglich ist.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	mit Planung/Errichtung Stellplatzanlage oder Parkpalette vorgesehen / in Vorplanung mit aufgenommen	ja (in Planung)
126	Fahrradabstellplatz in der Wilhelm-Külz-Straße öfter reinigen	Ich nutze von Montag bis Freitag den Fahrradabstellplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf an der Wilhelm-Külz-Straße. Ich möchte vorschlagen, dass der Platz häufiger gereinigt und von Müll befreit wird. Es liegen wochenlang Glascherben und anderer Müll rum, die nicht beseitigt werden. Die Reinigungsfirma müsste mindestens einmal pro Woche dort tätig werden.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	Anmerkung: Wird in Absprache mit der Reinigungsfirma öfter kontrolliert.	ja
129	Dauerhafte Aktivierung der Beleuchtung am S-Bahnhof Hohen Neuendorf in den Wintermonaten	Ich nutze von Montag bis Freitag den Fahrradabstellplatz am S-Bahnhof Hohen Neuendorf an der Külzstraße. Ich möchte vorschlagen, dass die helle Beleuchtung, die seit einigen Tagen dort eingeschaltet ist, in den Wintermonaten dauerhaft aktiviert ist. Man findet sein Fahrrad viel besser und vielleicht schreckt es auch Diebe ab, wenn es dort hell erleuchtet ist.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	im Zusammenhang mit Videoüberwachung des Platzes provisorisch errichtet; Dauerhaftigkeit ist unter Beachtung Lichtimmissionen zu prüfen (Anliegerbeschwerden über Helligkeit liegen vor)	ja
139	Weitere Sitzbänke (und ein weiterer Papierkorb) für den Osrampplatz	Am Osrampplatz sollten zwei weitere Sitzbänke aufgestellt werden z.B. an der Tischtennisplatte und an der Kinderrutsche. Auch ein weiterer zentraler Papierkorb wäre hilfreich.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	ca. 3.000 Euro	ja
144	Frauenpfuhl wieder einladend gestalten	Der Erholungsraum rund um den Bergfelder Frauenpfuhl hat sehr an Ansehnlichkeit verloren. Früher konnte man dort in der idyllischen Natur spazieren gehen. Nachdem endlich der Weg zwischen den Pfuhen freigeräumt wurde, der durch vom Sturm umgefallene Bäume einige Jahre versperrt war, liegt doch immer noch so viel geschnittenes Holz im Gelände, so dass der gesamte Bereich mehr wie eine Halde, als ein Erholungsgebiet wirkt. Eine Beräumung wäre schön.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Konzept in Bauausschuss vorgestellt; SVV-Beschluss vom 28.2.2019 Kosten ca. 17.000 Euro	ja

146	Bus-Wartehäuschen auf der nördlichen Seite der Haltestelle "Glienicker Straße" in Bergfelde	<p>Bei vielen Bushaltestellen in Hohen Neuendorf gibt es nur auf einer Seite ein Wartehäuschen. Wenn es regnet, schneit oder windig ist, kann man sich zwar unterstellen, wartet dann aber ggfs. auf der falschen Seite auf den Bus. Für mich (77 Jahre alt, leicht bewegungseingeschränkt) ist es sehr schwer, dann rechtzeitig auf die andere Seite zu kommen.</p> <p>Verkehrslage, hohe Bordsteine, unebene Straßen und unterschiedliches Gepäck (Gehhilfe, Rollator, Koffer, Wanderstöcke, Einkaufswagen, Kinderwagen o.Ä.) erschweren es zusätzlich, die Straße zu queren. Ein Beispiel ist die Haltestelle "Glienicker Straße" in Bergfelde, die ich regelmäßig benutze, wo sich nur auf der Südseite ein Wartehäuschen befindet. Aber auch an anderen Bushaltestellen, z.B. am S-Bahnhof Hohen Neuendorf oder an der Haltestelle "Schule/Kindergarten" in Bergfelde, fehlt ein zweites Wartehäuschen. Am S-Bahnhof Bergfelde gibt es gar keine Wartehäuschen an der Bushaltestelle. Daher wünsche ich mir, dass zumindest in der Nähe von Seniorenwohnheimen und an den S-Bahnhöfen auf jeder Seite ein überdachtes Wartehäuschen steht.</p>	Straßen & Verkehr	<p>Kosten Buswartehäuschen: ca. 10.000 Euro mit Fördermitteln ca. 20.000 Euro ohne Fördermittel</p> <p>Buswartehäuschen können häufig aus Platzgründen (keine ausreichend große kommunale Fläche vorhanden) nicht aufgestellt werden, daher Realisierbarkeit abhängig vom Standort</p>	<p>ja, Umsetzbarkeit abhängig vom Standort</p>
147	Kaputte Fahrräder rund um den S-Bahnhof Hohen Neuendorf entsorgen	<p>Rund um den S-Bahnhof Hohen Neuendorf stehen und liegen oftmals über Monate kaputte (teilweise noch angeschlossene, aber zerstörte) Fahrräder herum. Wer kümmert sich wann um die Entsorgung? Es wäre schön, wenn diese Räder nicht monatelang herumliegen würden. Das ist kein schöner Anblick!</p>	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	<p>Anmerkung: Bei angeschlossenen Fahrrädern ist der Eigentümer verantwortlich, da keine verlorene Fundsache. Auch bei defekten Rädern ist das Eigentum zu beachten, Entsorgung wäre hier Grundrechtseingriff. Wenn Dereliktion feststeht, Entsorgung über FB 6 - Bauhof- / übliches Verfahren beschreiben</p>	<p>ja (innerhalb rechtlich definierter Grenzen)</p>
148	Zusätzliche Abfalleimer und/oder Hundekotbehälter im Bereich Venedig, Veltener Str., Wiesenstr/OT Borgsdorf	<p>Im oben aufgeführten Bereich gibt es keine Abfalleimer. Als Anwohner und Hundebesitzer ärgern wir uns immer wieder über Hundekot vor den Grundstücken. Wenn man allerdings als gewissenhafter Hundehalter den Hundekot beim Gassigang beseitigt, trägt man den Beutel die ganze Zeit mit sich herum. Es bleibt nur die Entsorgung in der privaten Mülltonne. Da in diesem Bereich auch viele nicht ortsansässige Spaziergänger mit und ohne Hund unterwegs sind, wären zusätzliche Mülleimer z.B. an der kleinen Brücke in Venedig und Veltener Straße / Thälmannstraße sowie ein Hundekotbeutelspender nebst Abfalleimer im Bereich der Wiesenstraße (bei den Glas- und Pappcontainern) wünschenswert. Dadurch kann die Verunreinigung der Gehwege reduziert werden.</p>	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	<p>ca. 2.000 Euro</p>	<p>ja (nur Mülleimer)</p>

149	Eichhörnchenseil in der August-Müller-Straße	In der August-Müller-Straße in Bergfelde werden leider immer wieder Eichhörnchen überfahren, bei dem Versuch, vom Friedensplatz aus die Kreuzung Richtung Wielandstraße zu überqueren. Es gibt Eichhörnchenseile, die in einer Höhe von ca. 10 Metern zwischen zwei Bäumen gespannt werden. Es würde sich anbieten, so ein Seil zwischen in der Höhe vom Autohaus Lambeck zu befestigen. https://www.aktiontier.org/projekt-partner/projekt-eichhoernchenseil/eichhoernchenseil-berlin/	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Kosten: ca. 1.000 Euro (Abstimmung mit unterer Verkehrsbehörde)	ja
151	Mehr Wildpflanzen / insektenfreundliche Begrünung / Bienenschutz	Es wäre schön, wenn mehr Bienenbäume/-sträucher gepflanzt werden könnten. Auch für Schmetterlinge und andere Insekten. Es könnte z.B. der gesamte Hang rechts und links an der Unterführung Karl-Marx Straße mit blühenden Büschen bepflanzt werden. Kinderspielplätze und Grünanlagen (z.B. Wasserturm), lassen da auch noch genügend Spielraum. Möglich wären blühende Wiesen, Feuerdorn, Schmetterlingsflieder, Heckenrosen usw. / Naturnahe Begrünung öffentlicher Flächen, mehr insekten- und bienenfreundliche Bepflanzung, zum Beispiel mit Wild- und Gartenstauden (zwei Vorschläge in einem)	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 5.000 Euro	ja
165	Hundekotbeutelspender und Abfalleimer östlich vom S-Bahnhof Borgsdorf	Hinter der Bahnschranke Borgsdorf (östliche Seite) gibt es für Hundehalter keine Möglichkeit, Hundekotbeutel zu bekommen. Wir bräuchten Hundekotbeutelspender sowie die Möglichkeit, diese auch zu entsorgen, gerade hier in Richtung Wald.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	ca. 2.000 Euro	ja (nur Mülleimer)
171	Litfasssäule	Ich schlage vor, eine Litfasssäule an einen exponiertem Ort in der Stadt aufzustellen und diese u.a. für Informationen von örtlichen Organisationen, wie Sportvereine, Städtepartnerschaften, Kulturverein, Stadtfeste, Stadtinformationen u.a.m. zu nutzen. Ich meine eine solche auch historische und gemütliche Einrichtung zur Information könnte die Stadt gut gebrauchen. Dieser Vorschlag trifft meines Erachtens alle Themenbereiche.	Kultur	Kosten: ca. 20.000 Euro (Projekt wurde schonmal im BHH 2016 eingebracht, dann aber vom Einreicher zurückgezogen)	ja
172	Blumenwiese am Insektenhotel auf dem 1.-Mai-Platz	Wir Umweltkids möchten gerne am 1. Mai Platz beim Insektenhotel für die Bienen, Insekten und Schmetterlinge eine Blumenwiese pflanzen, damit mehr Bienen und Insekten zum Insektenhotel kommen.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	ca. 500 Euro	ja

173	Hundetüten-Mülleimer im Bereich Margeritenstraße (Borgsdorf)	Mangels Mülleimer und Hunde-Tütenspendern, zum Beispiel im Bereich Margeritenstraße, Börnersee in Borgsdorf) liegt sehr viel Hundekot rum. Es liegen und hängen (in den Büschen und Bäumen) aber auch sehr viele Hundekottüten rum.	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	ca. 3.000 Euro	ja (nur Mülleimer)
174	Einflussnahme auf Hausfassadengestaltung	Die Fassade des "Kaufland"-Gebäudes, speziell die ausgewaschenen hellblauen Flächen sollten frisch gestrichen (besser in dunkelgrün wie der Schriftzug der benachbarten Apotheke) oder noch besser begrünt werden mit Kletterpflanzen. Auf das kleine Uhrmacher-Haus gegenüber sollte frisch gestrichen werden. Beide Gebäude gehören meiner Meinung nach zu den hässlichsten der Stadt, und das mitten im Zentrum!	Sicherheit / Ordnung / Sauberkeit	beide Gebäude befinden sich in Privateigentum; hinsichtlich Fassadengestaltung Kaufland gab es wiederholte Gespräche der Stadt mit Eigentümer, auch gab es erste Vorschläge des Eigentümers zur Gestaltung; allerdings ohne Ergebnis bisher; Einflussnahme nur begrenzt möglich	ja (wiederholt erfolgt)
183	Eine Bank an der Havel für Wanderer und Hundefreunde	Wir Hundefreunde und Wanderer wünschen uns eine Bank oder auch zwei an der Havel (Verlängerung vom Havelweg nach unten). Unsere Eigeninitiative wurde leider von Jugendlichen zerstört, weil unsere Bank zu einfach war.	Umwelt & Natur (Bäume, Grünflächen und Spielplätze)	Kosten: ca. 5.000 Euro (siehe Vorschlag 21, Stimmen werden zusammengezählt)	ja (siehe Vorschlag 21)
184	Erneuerung der Turmuhr am Gebäude der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule	Erneuerung der Turmuhr am Gebäude der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule / Verbesserung des Stadtbildes	Sonstiges	Kosten: ca. 3.000 (ggfs. höhere Kosten wegen Denkmalschutz!)	ja
187	App für Kinder und Jugendliche mit zielgruppengerechten Angeboten	Der Jugendbeirat Birkenwerder und die Jugendinitiative Hohen Neuendorf schlagen vor, eine App zu entwickeln, die es Menschen (vor allem Kindern und Jugendlichen) leichter macht, den eigenen Interessen und Bedürfnissen besser nachzukommen und Vereine, Spielplätze, Sportplätze, Einrichtungen etc. zu finden.	Kinder & Jugend	Kosten: ca. 20.000 Euro (Entwicklung Web-App o.Ä.)	ja Entwicklung unter Beteiligung der Jugendlichen/Nutzer und eines externen Programmierers, Voraussetzungen: Freigabe responsive web und Gestaltung als Web-App, Folgekosten: Pflege durch Jugendbeirat selbst